

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

Produktgruppen-Budget 2017 (Abstimmungsbotschaft)

1. Budgetergebnis

Bei unveränderter Steueranlage von 1,54 weist das Produktgruppen-Budget (PGB) 2017 bei einem Aufwand von Fr. 1 181 538 813.13 und einem Ertrag von Fr. 1 192 465 162.81 einen Ertragsüberschuss von Fr. 10 929 349.68 auf.

Es ist vorgesehen, den Überschuss in die neu geschaffene Spezialfinanzierung für Schulbauten einzulegen. Diese Einlage ist in der Position 38 ausserordentlicher Aufwand enthalten.

Nachfolgend wird die mehrstufige Erfolgsrechnung der Stadt für den Allgemeinen Haushalt im Vergleich zum PGB 2016 und zur Rechnung 2015 präsentiert:

Mehrstufige Erfolgsrechnung Allgemeiner Haushalt	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
Total Betrieblicher Aufwand	1'132'484'705.18	1'112'476'210.86	1'070'372'769.17
30 Personalaufwand	307'610'515.80	299'684'631.40	290'665'037.23
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	127'943'943.39	122'222'203.49	124'540'258.73
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	60'530'657.16	57'424'062.83	49'043'929.03
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
36 Transferaufwand	490'060'456.50	483'746'163.35	468'319'776.63
37 Durchlaufende Beiträge	2'078'100.00	2'014'000.00	1'060'335.15
39 Interne Verrechnungen	144'261'032.33	147'385'149.79	136'743'432.40
Total Betrieblicher Ertrag	1'100'736'709.48	1'068'444'412.13	1'094'446'654.30
40 Fiskalertrag	493'111'000.00	456'120'700.00	491'779'911.23
41 Regalien und Konzessionen	15'791'500.00	15'776'500.00	16'160'027.20
42 Entgelte	150'588'671.07	151'848'867.04	157'504'957.78
43 Verschiedene Erträge	3'973'281.30	3'312'104.50	7'737'774.47
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	439'164.00
46 Transferertrag	290'933'124.78	291'987'090.80	283'021'052.07
47 Durchlaufende Beiträge	2'078'100.00	2'014'000.00	1'060'335.15
49 Interne Verrechnungen	144'261'032.33	147'385'149.79	136'743'432.40
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-31'747'995.70	-44'031'798.73	24'073'885.13
34 Finanzaufwand	47'892'593.33	55'685'970.00	57'105'321.93
44 Finanzertrag	76'798'897.85	83'810'384.70	83'169'981.24
Ergebnis aus Finanzierung	28'906'304.52	28'124'414.70	26'064'659.31
Operatives Ergebnis	-2'841'691.18	-15'907'384.03	50'138'544.44
38 Ausserordentlicher Aufwand	12'087'864.30	1'115'625.00	70'540'617.16
48 Ausserordentlicher Ertrag	14'929'555.48	16'261'460.03	20'402'072.72
Ausserordentliches Ergebnis	2'841'691.18	15'145'835.03	-50'138'544.44
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss	0.00	-761'549.00	0.00
Zusammenfassung			
30 - 39 Total Aufwand	1'192'465'162.81	1'169'277'805.86	1'198'018'708.26
40 - 49 Total Ertrag	1'192'465'162.81	1'168'516'256.86	1'198'018'708.26
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss	0.00	-761'549.00	0.00

Im PGB 2017 resultiert im Allgemeinen Haushalt auf der betrieblichen Ebene ein Defizit von 31,7 Mio. Franken, dieses kann jedoch mit dem Finanzergebnis und dem ausserordentlichen Ergebnis ausgeglichen werden.

2. Ausgeglichenes PGB 2017

Bei gleichbleibender Steueranlage von 1,54 weist das PGB 2017 im Allgemeinen Haushalt einen Aufwand von Fr. 1 181 538 813.13 und einen Ertrag von Fr. 1 192 465 162.81, woraus ein Gewinn von Fr. 10 929 349.68 resultiert. Dieser ist nach HRM2 als zusätzliche Abschreibung zu verwenden, weil geplante Investitionen nicht zu 100 % selbstfinanziert werden können. Stattdessen sieht der Gemeinderat vor - unter Vorbehalt der Genehmigung des entsprechenden Reglements durch den Stadtrat - eine Einlage in die neue Spezialfinanzierung Schulbauten vorzunehmen. Nach Verbuchung der Einlage im ausserordentlichen Aufwand resultiert ein ausgeglichenes Budgetergebnis für das Jahr 2017.

Die Steuererträge steigen im Vergleich zum Vorjahresbudget um 37,0 Mio. Franken auf 493,1 Mio. Franken. Die Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen sind um 15,1 Mio. Franken und bei den juristischen Personen um 15,9 Mio. Franken höher als im Budget 2016.

Das Investitionsbudget 2017 sieht für den Allgemeinen Haushalt ein überdurchschnittlich hohes Investitionsvolumen von 126,6 Mio. Franken vor, was die Stadtkasse mit höheren Abschreibungen und Zinskosten belasten wird, gleichzeitig aber zur Sanierung und Modernisierung der Infrastruktur beiträgt. Die hohen Investitionen können lediglich mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 45,5 % finanziert werden. In der Folge wird erwartet, dass sich die Stadt mit zusätzlich 50 Mio. Franken verschulden muss.

Der um die durchlaufenden Beiträge, die internen Verrechnungen und den in die Spezialfinanzierung eingelegten Überschuss bereinigte Gesamtaufwand steigt gegenüber dem Vorjahr um 15,3 Mio. Franken, was einem Zuwachs von 1,5 % entspricht. Es sind neue Aufgaben im Umfang von rund 5,3 Mio. Franken und ein Ausbau der Leistungen von 3 Mio. Franken vorgesehen. Gleichzeitig findet ein Aufgabenabbau von 2,3 Mio. Franken statt. Ebenfalls wurden 121 Sparmassnahmen aus dem 14. Haushaltverbesserungsmassnahmen-Paket im Umfang von 11,3 Mio. Franken umgesetzt und weitergeführt. Deshalb weist das PGB 2017 ein tragbares Kostenwachstum auf. Das disziplinierte Haushalten trägt entscheidend zum ausgeglichenen Budget bei. Der Gemeinderat will diesen finanzpolitischen Kurs fortführen, da im Integrierten Aufgaben- und Finanzplan ab 2018 Defizite ausgewiesen werden.

3. Vergleich zum Budget 2016

Im Vergleich zum PGB 2016 ergeben sich auf der betrieblichen Ebene höhere Kosten von netto 12,3 Mio. Franken, die beim Personal-, Sach- und übrigen Betriebsaufwand, bei den Abschreibungen Verwaltungsvermögen und beim Transferaufwand anfallen.

Besser sieht es hingegen beim Finanzergebnis und beim ausserordentlichen Ergebnis aus. Auf der Stufe der Finanzierung ergeben sich Mehrerträge von 0,8 Mio. Franken. Dank tieferen Zinsen werden langfristige Finanzierungen zu günstigen Konditionen möglich. Die Abweichung auf der Stufe des ausserordentlichen Ergebnisses von 12,3 Mio. Franken lässt sich hauptsächlich auf die Einlage in die neu geschaffene Spezialfinanzierung Schulbauten in der Position 38 ausserordentlicher Aufwand begründen.

Trotz der Zunahme der Selbstfinanzierung (Cashflow) des Allgemeinen Haushalts um 10,7 Mio. Franken können die geplanten Investitionen von 126,6 Mio. Franken nicht aus eigener Kraft finanziert werden. Die direkte Selbstfinanzierung beträgt lediglich 45,5 %. In Anbetracht der hohen Investitionslast der kommenden Jahre wird die Verschuldung zunehmen. Unter Berücksichtigung der bestehenden Liquiditätsreserven und der Planungsunsicherheiten bei den Investitionen wird für das Budget 2017 eine Schuldenzunahme von 50 Mio. Franken prognostiziert.

4. Aussichten

Der Gemeinderat erachtet die Sanierung der städtischen Schul- und Sportanlagen als wichtigste finanzpolitische Aufgabe der kommenden Jahre. Der für das Jahr 2017 prognostizierte Ertragsüberschuss von 10,9 Mio. Franken soll dementsprechend in die Spezialfinanzierung zur Sanierung von Schulbauten eingelegt werden. Kann das Budget eingehalten werden und folgt der Stadtrat den Anträgen des Gemeinderats, würden Ende 2017 in zwei Spezialfinanzierungen rund 65 Millionen Franken für Immobiliensanierungen zur Verfügung stehen.

Dank den höher prognostizierten Steuereinnahmen und dem tragbaren Kostenwachstum wird ein ausgeglichenes Budget 2017 präsentiert. Hingegen weist der Integrierte Aufgaben- und Finanzplan insbesondere ab 2019 Defizite aus (2018:3,7 Mio. Franken; 2019: 27,8 Mio. Franken; 2020: 37,8 Mio. Franken). Stadt- und Gemeinderat müssen rechtzeitig die nötigen Massnahmen treffen, damit auch ab 2018 ein ausgeglichener Finanzhaushalt erreicht werden kann.

5. HRM-Budget 2017

Der Gemeinderat hat das PGB 2017 mit den Globalkrediten pro Dienststelle, die übergeordneten Ziele und die Steuerungsvorgaben nach Harmonisiertem Rechnungsmodell 2 (HRM 2) genehmigt.

Antrag

1. Der Stadtrat beschliesst das Produktgruppen-Budget 2017 des Allgemeinen Haushalts für das Jahr 2017 mit einem Aufwand und einem Ertrag von Fr. 1 192 465 162.81 und einem ausgeglichenen Ergebnis enthaltend eine Einlage von 10,9 Mio. Franken in die Spezialfinanzierung Schulbauten. Er legt die Steueranlage unverändert auf das 1,54-fache der für die Staatssteuern geltenden Einheitsansätze und die Liegenschaftssteuer unverändert auf 1,5 Promille des amtlichen Werts fest.
2. Er beschliesst das Produktgruppen-Budget 2017 der Sonderrechnung Tierpark für das Jahr 2017 mit einem Aufwand und Ertrag von je Fr. 9 613 318.48 und einem ausgeglichenen Ergebnis.
3. Er beschliesst das Produktgruppen-Budget 2017 der Sonderrechnung Stadtentwässerung für das Jahr 2017 mit einem Aufwand von Fr. 36 785 811.92 und Ertrag von Fr. 37 394 750.00 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 608 938.08.
4. Er beschliesst das Produktgruppen-Budget 2017 der Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik für das Jahr 2017 mit einem Aufwand und Ertrag von je Fr. 65 578 621.09 und einem ausgeglichenen Ergebnis.

5. Er beschliesst das Produktegruppen-Budget 2017 der Sonderrechnung Entsorgung + Recycling für das Jahr 2017 mit einem Aufwand von Fr. 26 106 953.88 und Ertrag von Fr. 27 526 100.00 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 1 419 146.12.
6. Er bereinigt und genehmigt die Abstimmungsbotschaft.

Bern, 29. Juni 2016

Der Gemeinderat

Das Budget 2017 der Stadt Bern

Die Fachbegriffe	4
Das Wichtigste auf einen Blick	5
Die Ausgangslage	6
Das Budget 2017 im Überblick	7
Die Globalbudgets der Direktionen	10
Ausblick und Finanzplan 2018–2020	15
Das sagt der Stadtrat	17
Beschluss und Abstimmungsfrage	18

Die Fachbegriffe

Budget

Das Budget hält die zu erwartenden Aufwendungen und Erträge für ein Rechnungsjahr fest. Die Stadt Bern erfüllt ihre Aufgaben nach dem Grundsatz der wirkungsorientierten Verwaltungsführung und erstellt daher jedes Jahr ein sogenanntes Produktgruppen-Budget. Darin werden die Kosten und Erlöse nach Direktionen, Dienststellen, Produktgruppen und Produkten zusammengefasst.

Globalkredit

Zentrale Steuerungsgrösse innerhalb des Budgets ist der Globalkredit, der pro Dienststelle festgelegt wird. Globalkredite decken Konsumausgaben ab, die während eines Rechnungsjahres anfallen, und bilden für diese Konsumausgaben einen hinreichenden Kreditbeschluss. Dadurch erhalten die Dienststellen einen gewissen Spielraum bei der späteren Aufgabenerfüllung. Eine Dienststelle führt in der Regel mehrere Produktgruppen, die einzelne Produkte enthalten. Je Produktgruppe werden im Budget Ziele, Steuerungsvorgaben sowie Kennzahlen festgelegt.

Allgemeiner Haushalt

Der Allgemeine Haushalt der Stadt Bern umfasst die Globalbudgets der Dienststellen und ist unterteilt in die Bereiche Gemeinde und Behörden / Präsidialdirektion / Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie / Direktion für Bildung, Soziales und Sport / Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün sowie Direktion für Finanzen, Personal und Informatik.

Sonderrechnung

Sonderrechnungen werden unabhängig vom Allgemeinen Haushalt in separaten Rechnungskreisen abgewickelt. Die Stadt Bern führt die

vier Sonderrechnungen Tierpark, Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Stadtentwässerung sowie Entsorgung + Recycling. Die beiden letzten sind gebührenfinanzierte Sonderrechnungen und dürfen keine Steuergelder verwenden.

Spezialfinanzierung

Spezialfinanzierungen sind zweckgebundene Mittel zur Erfüllung einer bestimmten öffentlichen Aufgabe und gehören zum Eigenkapital. Mit einer Spezialfinanzierung werden Mittel für eine bestimmte Gemeindeaufgabe „reserviert“. Dies geschieht entweder dadurch, dass die Aufwände und Erträge, die für einen bestimmten Aufgabengereich anfallen, über die Spezialfinanzierung abgewickelt werden. In diesen Fällen ergänzt die Spezialfinanzierung regelmässig eine Sonderrechnung (so beim Tierpark, bei der Stadtentwässerung, beim Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik und bei Entsorgung + Recycling). Oder aber die Spezialfinanzierung dient der Vorfinanzierung von zukünftigen Investitionen (wie z.B. die neue Spezialfinanzierung für Schulbauten)..

Bilanzüberschuss

Der Bilanzüberschuss ist das verfügbare Eigenkapital im Allgemeinen Haushalt. Es wird aus Ertragsüberschüssen der Jahresrechnung gebildet. Diese Reserven sind (im Gegensatz zu den in Spezialfinanzierungen enthaltenen Mitteln) nicht zweckgebunden und können zur Deckung allfälliger Aufwandüberschüsse verwendet werden.

Cashflow

Unter Cashflow versteht man den Nettozufluss oder den Nettoabfluss von liquiden Mitteln (erarbeitete Mittel), die der Eigenfinanzierung von Investitionen und der Verbesserung der Eigenkapitalbasis dienen.

Das Wichtigste auf einen Blick

Das Budget 2017 der Stadt Bern sah zunächst einen Überschuss von 10,9 Millionen Franken vor. Dieser Betrag soll aber vollumfänglich in eine neue Spezialfinanzierung Schulbauten eingelegt werden. Somit wird den Stimmberechtigten mit dieser Vorlage ein ausgeglichenes Budget für das Jahr 2017 vorgelegt, in dem sich Aufwand und Ertrag mit je rund 1,2 Milliarden Franken die Waage halten. Die Steueranlage bleibt unverändert bei 1,54.

Der Finanzhaushalt der Stadt Bern wies viele Jahre ein Defizit auf. Besonders angespannt war die Finanzlage rund um die Jahrtausendwende. Mittlerweile hat sich die städtische Finanzlage verbessert – anstelle eines grossen Bilanzfehlbetrags kann die Stadt heute einen Bilanzüberschuss ausweisen (siehe dazu Kapitel «Ausgangslage»). Damit verfügt sie wieder über mehr finanziellen Spielraum.

Ausgeglichenes Budget 2017

Das Budget 2017 setzt diesen positiven Trend fort: Es sah zunächst sogar einen Überschuss von 10,9 Millionen Franken vor. Die Stadt plant aber, diesen Betrag vollumfänglich in eine neue Spezialfinanzierung Schulbauten einzulegen, da bei vielen städtischen Schulhäusern auch über das Jahr 2017 hinaus Investitionsbedarf besteht. Die Einlage in die Spezialfinanzierung stellt ausserordentlichen Aufwand dar und hat zur Folge, dass sich Aufwand und Ertrag nun mit je rund 1,2 Milliarden Franken genau die Waage halten. Die Stadt Bern legt ihren Stimmberechtigten somit ein ausgeglichenes Budget vor – bei einer unveränderten Steueranlage von 1,54.

Sparmassnahmen und mehr Steuererträge

Zum ausgeglichenen Abschluss tragen insbesondere die wiederkehrenden Sparmassnahmen des 14. Haushaltverbesserungsmassnahmen-Pakets bei. Auf diese Weise können 2017 über alle Direktionen hinweg 11,3 Millionen Franken eingespart werden. Vor allem aber wird

der Finanzhaushalt durch steigende Steuereinnahmen entlastet. Diese sind um 37 Millionen Franken höher budgetiert als im Vorjahr.

Neue Verwaltungsaufgaben

Belastend wirkt sich auf das Budget 2017 hingegen der um 7,9 Millionen Franken höhere Personalaufwand aus. Er ist insbesondere bedingt durch neue Stellen infolge neuer Aufgaben oder Leistungsausbaus der Stadtverwaltung. Ins Gewicht fallen weiter der um 5,7 Millionen Franken höhere Sach- und Betriebsaufwand sowie der um 6,3 Millionen Franken höhere Transferaufwand. Letzterer ist vor allem bedingt durch höhere Kosten aus dem kantonalen Lastenausgleich sowie steigende Aufwendungen bei der Besoldung der Lehrpersonen.

Ausgabendisziplin gefragt

Der Bilanzüberschuss der Stadt Bern beträgt im Vergleich zum Jahr 2016 unverändert 103,5 Millionen Franken. Auf die Stadt kommen in den nächsten Jahren überdurchschnittlich hohe Investitionskosten zu. Das Investitionsbudget 2017 sieht für diesen Zweck 126,7 Millionen Franken vor. Diese Kosten kann die Stadt nicht vollständig selbst finanzieren. Es ist daher von einem Schuldenzuwachs auszugehen. Ausgabendisziplin und weitere Sparanstrengungen werden vor diesem Hintergrund nötig sein, um den Finanzhaushalt der Stadt Bern weiterhin im Gleichgewicht halten zu können.



Abstimmungsempfehlung des Stadtrats

Der Stadtrat empfiehlt den Stimmberechtigten, die Vorlage anzunehmen.

Die Ausgangslage

Der Finanzhaushalt der Stadt Bern hat sich in den letzten Jahren erfreulich entwickelt: Nach dem Abbau aufgelaufener Bilanzfehlbeträge aus früheren Jahren konnte ein Bilanzüberschuss von 103,5 Millionen Franken aufgebaut werden. Dieser positive Trend setzt sich mit dem ausgeglichenen Budget 2017 fort.

Um die Jahrtausendwende befand sich die Stadt Bern in einer äusserst schlechten Finanzlage (siehe Grafik unten). In dieser Phase schrieb die Bundesstadt ein Haushaltsdefizit nach dem anderen. Die Folge davon war, dass der Bilanzfehlbetrag und die Schulden stetig anstiegen. 1999 erreichte der Bilanzfehlbetrag mit 370,9 Millionen Franken seinen höchsten Stand. Seither hat sich die Situation stark verbessert: Die Stadt Bern schaffte es, die Altlasten mit einer ganzen Reihe von Sanierungsmassnahmen und Sparpaketen Schritt für Schritt abzubauen. 2010 konnte der Bilanzfehlbetrag schliesslich vollständig ausgeglichen werden. Auch in den folgenden Jahren konnten die städtischen Finanzen weiter stabilisiert werden. Dank regelmässig guten Abschlüssen weist die Stadt Bern mittlerweile einen Bilanzüberschuss von 103,5

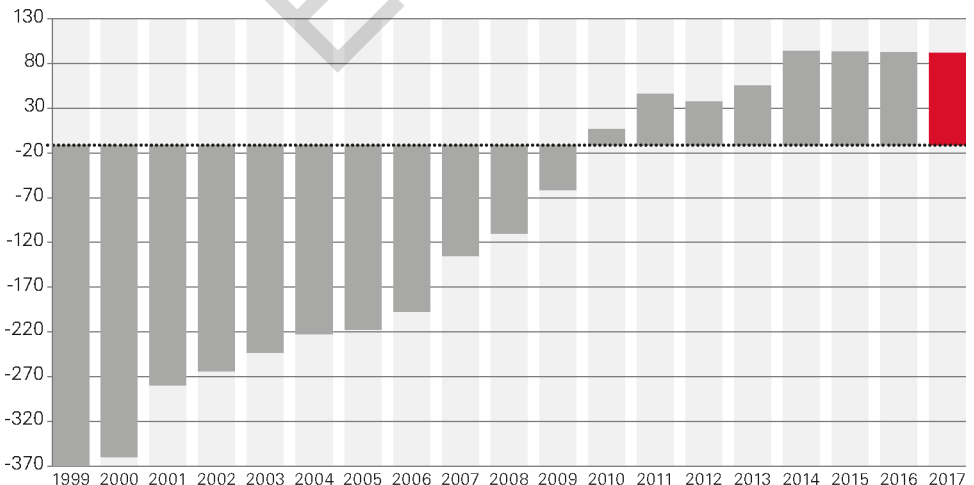
Millionen Franken aus. Mit diesem Eigenkapital verfügt sie wieder über einen gewissen finanziellen Handlungsspielraum. Die rote Säule im Diagramm ganz rechts zeigt den erwarteten Bilanzüberschuss 2017.

Stärkung der Eigenkapitalbasis durch neue Spezialfinanzierungen

Seit 2014 hat der Stadtrat die Grundlagen für drei neue Spezialfinanzierungen geschaffen und Mittel im Umfang von 94,5 Millionen Franken eingelegt. Diese Mittel sind zur Erfüllung einer bestimmten öffentlichen Aufgabe reserviert und werden ebenfalls dem Eigenkapital zugerechnet (siehe Fachbegriffe, Seite 4). Die Stadtratsbeschlüsse sind zufolge hängiger Beschwerdeverfahren beziehungsweise laufender Rechtsmittelfrist noch nicht rechtskräftig.

Entwicklung der Stadtfinanzen

(Bilanzfehlbeträge respektive Bilanzüberschüsse in Millionen Franken)



Das Budget 2017 im Überblick

Das Budget 2017 sah zunächst einen Überschuss vor. Dieser soll in eine neue Spezialfinanzierung eingelegt werden, weshalb die Stadt Bern den Stimmberechtigten ein ausgeglichenes Budget vorlegt – bei einer unveränderten Steueranlage von 1,54 und bei Aufwänden und Erträgen von je rund 1,2 Milliarden Franken.

Das Budget 2017 der Stadt Bern wies zunächst bei einem Aufwand von Fr. 1 181 538 813.13 und einem Ertrag von Fr. 1 192 465 162.81 einen Ertragsüberschuss von Fr. 109 263 49.68 aus. Die Stadt plant, diesen Überschuss in eine neue Spezialfinanzierung Schulbauten einzulegen. Da eine solche Einlage als ausserordentlicher Aufwand zu gilt, resultiert am Ende ein ausgeglichenes Budget, bei dem Aufwand (einschliesslich der geplanten Einlage in die Spezialfinanzierung) und Ertrag gleich hoch ausfallen.

Neue Spezialfinanzierung Schulbauten

Am 23. Juni 2016 hat der Stadtrat das neue Reglement über die Spezialfinanzierung Schulbauten verabschiedet. Diese Spezialfinanzierung bezweckt die Vorfinanzierung von Investitionen zugunsten von abschliessend aufgezählten städtischen Infrastrukturvorhaben im Bereich Schulbauten und wird durch Ertragsüberschüsse der Jahresrechnung der Stadt Bern geäufnet. Über Einlagen entscheidet der Stadtrat jeweils im Rahmen der Genehmigung der Jahresrechnung. Mit der Budgetierung der Einlage wird demnach noch nicht über die Art und Weise der Verwendung eines allfälligen Ertragsüberschusses entschieden. Das Reglement ist noch nicht rechtskräftig.

Belastende und entlastende Faktoren

Zum ausgeglichenen Budget trägt insbesondere die Umsetzung der 121 wiederkehrenden Sparmassnahmen im Rahmen des 14. Haushaltverbesserungsmassnahmen-Pakets bei. So können insgesamt 11,3 Millionen Franken eingespart werden. Entlastend wirken sich zudem die höher budgetierten Steuereinnahmen von 37 Millionen Franken aus (namentlich 15,1 Millionen Franken von natürlichen Personen und 15,9 Millionen Franken von juristischen Personen). Hingegen belasten das Budget 2017 zusätzliche Ausgaben infolge Übernahme neuer Aufgaben und Leistungsausbaus. Dadurch bedingt steigt namentlich der Personalaufwand (7,9 Millionen Franken für Löhne und Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen). Insgesamt sind rund 40 neue Stellen budgetiert. Einige Beispiele dazu finden sich im Kapitel «Globalbudgets der Direktionen». Aber auch der Sach- und Betriebsaufwand nimmt zu (5,7 Millionen Franken für Ver- und Entsorgung sowie für Dienstleistungen und Honorare). Weiter belastet das Budget 2017 ein höherer Transferaufwand: Der Anstieg um 6,3 Millionen Franken im Jahr 2017 ist insbesondere auf höhere Kosten aus dem kantonalen Finanz- und Lastenausgleich sowie auf steigende Ausgaben für die Besoldung der Lehrpersonen zurückzuführen.

Finanzlage des Allgemeinen Haushalts (in Franken)

	2017	2016
Aufwand	1 192 465 162.81	1 169 277 805.86
Ertrag	1 192 465 162.81	1 168 516 256.86
Ergebnis	0.00	- 761 549.00
Cashflow (siehe Kapitel «Fachbegriffe»)	57 688 965.98	46 916 678.80
Investitionen	126 661 886.00	107 783 005.00
Finanzierungsfehlbetrag	- 68 972 920.02	- 60 866 326.20

Aufgrund der steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen werden mehr Stellen für Lehrerinnen und Lehrer benötigt.

Mehrstufige Erfolgsrechnung

Auf der Stufe der betrieblichen Tätigkeit resultiert in der Erfolgsrechnung (siehe gegenüberliegende Seite) vor diesem Hintergrund ein Defizit von 31,7 Millionen Franken. Dieses Defizit wird weitgehend kompensiert mit dem Ergebnis aus der Finanzierung, bei der für das Jahr 2017 mit einem Überschuss von 28,9 Millionen Franken gerechnet wird. Der Überschuss ist hauptsächlich auf die angemessene Verzinsung der städtischen Beteiligungen und die anhaltend günstigen Zinskonditionen für langfristige Verbindlichkeiten zurückzuführen. Es resultiert schliesslich ein operatives Ergebnis von -2,8 Millionen Franken. Aufgrund der geplanten Einlage des Budgetüberschusses in die neue Spezialfinanzierung Schulbauten schliesst das ausserordentliche Ergebnis mit einem Überschuss von rund 2,8 Millionen Franken ab, was unter dem Strich zu einem ausgeglichenen Budget 2017 führt.

Schulden nehmen zu

Auf die Stadt Bern kommen in den nächsten Jahren hohe Investitionen zu. Im Investitionsbudget 2017 sind für diesen Zweck 126,7 Millionen Franken eingeplant (siehe auch Kapitel «Ausblick und Finanzplan 2018–2020»). Diese Investitionen kann die Stadt nicht vollständig selbst finanzieren. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt lediglich 45,5 Prozent, weshalb für das Budgetjahr 2017 mit einem Schuldenzuwachs von 50 Millionen Franken gerechnet wird. Angesichts der auch in den darauffolgenden Jahren nötigen hohen Investitionen wird die Verschuldung voraussichtlich noch weiter zunehmen. Vor diesem Hintergrund wird die Steueranlage von 1,54 Steuerzehnteln beibehalten.

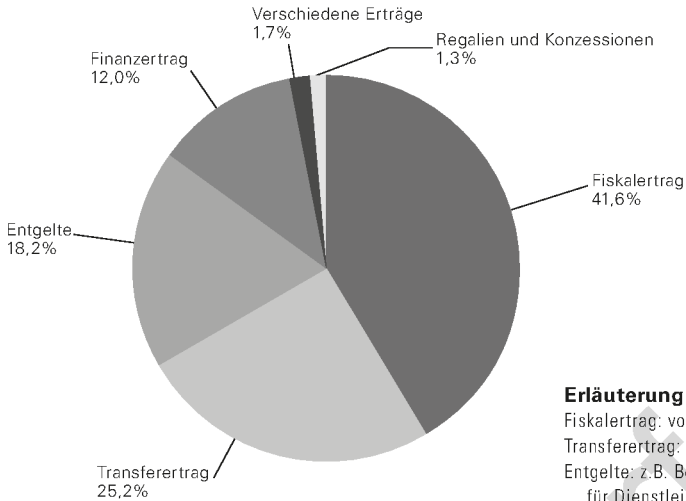
Entwurf

Mehrstufige Erfolgsrechnung Allgemeiner Haushalt

	Budget 2017	Budget 2016	Differenz
Total Betrieblicher Aufwand	1 132 484 705.18	1 112 476 210.86	20 008 494.32
30 Personalaufwand	307 610 515.80	299 684 631.40	7 925 884.40
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	127 943 943.39	122 222 203.49	5 721 739.90
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	60 530 657.16	57 424 062.83	3 106 594.33
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
36 Transferaufwand	490 060 456.50	483 746 163.35	6 314 293.15
37 Durchlaufende Beiträge	2 078 100.00	2 014 000.00	64 100.00
39 Interne Verrechnungen	144 261 032.33	147 385 149.79	- 3 124 117.46
Total Betrieblicher Ertrag	1 100 736 709.48	1 068 444 412.13	32 292 297.35
40 Fiskalertrag	493 111 000.00	456 120 700.00	36 990 300.00
41 Regalien und Konzessionen	15 791 500.00	15 776 500.00	15 000.00
42 Entgelte	150 588 671.07	151 848 867.04	- 1 260 195.97
43 Verschiedene Erträge	3 973 281.30	3 312 104.50	661 176.80
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
46 Transferertrag	290 933 124.78	291 987 090.80	- 1 053 966.02
47 Durchlaufende Beiträge	2 078 100.00	2 014 000.00	64 100.00
49 Interne Verrechnungen	144 261 032.33	147 385 149.79	- 3 124 117.46
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	- 31 747 995.70	- 44 031 798.73	12 283 803.03
34 Finanzaufwand	47 892 593.33	55 685 970.00	- 7 793 376.67
44 Finanzertrag	76 798 897.85	83 810 384.70	- 7 011 486.85
Ergebnis aus Finanzierung	28 906 304.52	28 124 414.70	781 889.82
Operatives Ergebnis	- 2 841 691.18	- 15 907 384.03	13 065 692.85
38 Ausserordentlicher Aufwand	12 087 864.30	1 115 625.00	10 972 239.30
48 Ausserordentlicher Ertrag	14 929 555.48	16 261 460.03	- 1 331 904.55
Ausserordentliches Ergebnis	2 841 691.18	15 145 835.03	- 12 304 143.85
Aufwandüberschuss	0.00	- 761 549.00	761 549.00
Zusammenfassung			
30 - 39 Total Aufwand	1 192 465 162.81	1 169 277 805.86	23 187 356.95
40 - 49 Total Ertrag	1 192 465 162.81	1 168 516 256.86	23 948 905.95
Aufwandüberschuss	0.00	- 761 549.00	761 549.00

Woher das Geld kommt

Budget 2017



Erläuterung

Fiskalertrag: vor allem Steuerertrag

Transferertrag: z.B. Lastenausgleich Sozialhilfe

Entgelte: z.B. Benützungsgebühren und Entgelte für Dienstleistungen

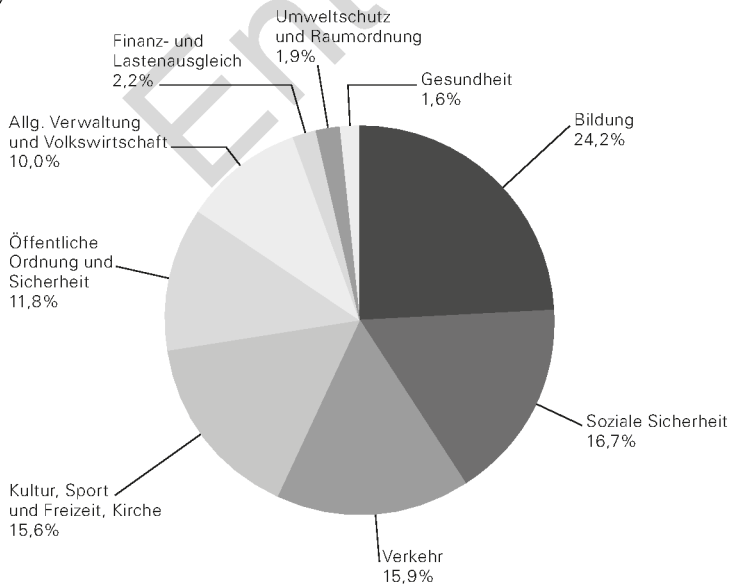
Finanzertrag: z.B. Zinsertrag

Verschiedene Erträge: z.B. Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Regalien und Konzessionen: z.B. Spezialnutzung öffentlicher Raum

Wohin das Geld geht

Budget 2017



Die Globalbudgets der Direktionen

Die städtischen Direktionen budgetieren für die Erfüllung ihrer Aufgaben leicht höhere Aufwände als im Vorjahr. Dies nicht zuletzt aufgrund neuer Stellen durch zusätzliche Verwaltungsaufgaben. Entlastend wirken sich insbesondere die höher budgetierten Steuererträge aus.

(Negativbeträge in den Budgetspalten sind Erträge)	Budget 2017	Budget 2016	Differenz
Gemeinde und Behörden	12 155 773.42	11 988 837.57	166 935.85
Stadtrat	1 913 233.70	1 843 065.09	70 168.61
Ombudsstelle	377 472.83	391 947.07	- 14 474.24
Gemeinderat	3 164 987.35	3 101 240.60	63 746.75
Stadtkanzlei	5 548 771.33	5 602 291.27	- 53 519.94
Informationsdienst	1 151 308.21	1 050 293.54	101 014.67

Gemeinde und Behörden budgetiert im Vergleich zum Vorjahr höhere Nettokosten von 166 000 Franken. Beim Stadtrat fällt die Kostenpflicht für die amtlichen Publikationen ins Gewicht, beim Gemeinderat sind es die tieferen Erlöse aus Verwaltungsratsmandaten der Gemeinderatsmitglieder sowie ein Beitrag an die einmaligen Aktivitäten «Reformationsstadt Europas», beim Informationsdienst sind es eine neue 50-Prozent-Stelle in der Onlinekommunikation sowie Mehraufwände für die Pflege des

ausgebauten Internets. Bei der Stadtkanzlei fallen Minderkosten an, weil 2017 auf keiner Staatsebene Gesamterneuerungswahlen stattfinden und daher die Kosten für Druck, Verpackung und Versand des Wahlmaterials entfallen. Mehrkosten hingegen generieren zwei neue Stellen (eine Vollzeitstelle für die Implementierung der Basisinfrastruktur E-Government und eine 50-Prozent-Stelle im Bereich Recht).

(Negativbeträge in den Budgetspalten sind Erträge)	Budget 2017	Budget 2016	Differenz
Präsidialdirektion	52 322 669.82	51 594 973.02	727 696.80
Direktionsstabsdienste und Gleichstellung	3 755 239.61	4 244 897.79	- 489 658.18
Abteilung Kulturelles	35 173 627.18	34 417 131.13	756 496.05
Denkmalpflege	901 016.88	797 615.52	103 401.36
Aussenbeziehungen und Statistik	1 914 757.52	1 879 164.49	35 593.03
Hochbau Stadt Bern	3 250 208.67	3 243 598.28	6 610.39
Bauinspektorat	1 732 127.09	1 443 042.90	289 084.19
Stadtplanungsamt	5 595 692.87	5 569 522.91	26 169.96

Die **Präsidialdirektion** budgetiert im Vergleich zum Vorjahr höhere Nettokosten von 727 000 Franken. Diese Zunahme ist hauptsächlich bedingt durch höhere Kosten der Abteilung Kultu-

relles (namentlich durch zusätzliche Abschreibungen und Zinsen bei der Sanierung des Stadttheaters sowie eine neue Vollzeitstelle für Kommunikationsarbeit, Kulturpolitik und Ge-

suchsbearbeitung für Kunst im öffentlichen Raum). Weniger Mittel als im Vorjahr benötigt die Dienststelle Direktionsstabsdienste und Gleichstellung. Dies vor allem deshalb, weil im Budgetjahr 2017 anders als 2016 kein Stadtfest

und keine Europameisterschaften im Kunstturnen stattfinden. Je eine Vollzeitstelle wurde beim Bauinspektorat (Beschleunigung der Baubewilligungsverfahren) sowie im Stadtplanungsamt (Bereich Gebietsentwicklung) geschaffen.

(Negativbeträge in den Budgetspalten sind Erträge)	Budget 2017	Budget 2016	Differenz
Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie	66 095 886.26	64 999 939.06	1 095 947.20
Direktionsstabsdienste	9 934 817.80	9 672 579.44	262 238.36
Kantonspolizei	31 946 474.00	31 993 129.00	- 46 655.00
Amt für Umweltschutz	5 143 161.56	5 116 836.64	26 324.92
Polizeiinspektorat	5 277 063.96	4 847 647.04	429 416.92
Sanitätspolizei (durch Kanton finanziert)	0.00	0.00	0.00
Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt	21 027 245.63	20 411 071.39	616 174.24
Wirtschaftsamt	1 837 996.55	1 929 980.60	- 91 984.05
Tierpark (seit 2015 Sonderrechnung)	0.00	0.00	0.00
Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	13 429 126.76	13 528 694.95	- 99 568.19
Energie Wasser Bern (ewb)	- 22 500 000.00	- 22 500 000.00	0.00

Die **Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie** budgetiert im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Millionen Franken höhere Nettokosten. Die grössten Abweichungen verzeichnen die Direktionsstabsdienste, das Polizeiinspektorat sowie Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt. Die Zunahme der Nettokosten bei den Direktionsstabsdiensten ist hauptsächlich auf Transfers zur Direktion für Finanzen, Personal und Informatik zurückzuführen (Hundetaxen zur Steuerverwaltung, Kurierwesen zu Logistik Bern), die Zunahme beim Polizeiinspektorat ist vor allem bedingt durch neu geschaffene Stellen (eine Vollzeitstel-

le für die Kontrolle der Bereiche Gastgewerbe und Veranstaltungen, zwei 50-Prozent-Stellen für die Littering-Bekämpfung und zwei Vollzeitstellen für die Umsetzung der verschärften Bestimmungen im Rahmen des Freizügigkeitsabkommens). Zusätzliche Personalkosten erhöhen auch das Budget der Abteilung Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt (sechs neue Stellen für die Berufsfeuerwehrlehrgänge). Die Gewinnausschüttung von Energie Wasser Bern (ewb) beträgt gegenüber dem Jahr 2016 unverändert 22,5 Millionen Franken.

(Negativbeträge in den Budgetspalten sind Erträge)	Budget 2017	Budget 2016	Differenz
Direktion für Bildung, Soziales und Sport	251 996 125.49	239 136 358.06	12 859 767.43
Direktionsstabdienste, Koordinationsstelle Sucht und Kompetenzzentrum Integration	- 63 403 649.40	- 73 530 759.40	10 127 110.00
Sozialamt	102 561 455.14	109 247 255.32	- 6 685 800.18
Schulamt	103 174 306.88	98 618 070.40	4 556 236.48
Jugendamt	43 770 072.55	45 114 294.50	- 1 344 221.95
Alters- und Versicherungsamt	35 489 382.12	31 908 507.00	3 580 875.12
Schulzahnmedizinischer Dienst	2 050 333.47	1 069 734.24	980 599.23
Gesundheitsdienst	5 086 112.12	4 533 145.92	552 966.20
Sportamt	23 268 112.61	22 176 110.08	1 092 002.53

Die **Direktion für Bildung, Soziales und Sport** budgetiert im Vergleich zum Vorjahr höhere Nettokosten von 12,9 Millionen Franken. Die Dienststelle Direktionsstabdienste, Koordinationsstelle Sucht und Kompetenzzentrum Integration weist gegenüber dem Vorjahr einen tieferen Erlös aus. Dieser ist hauptsächlich auf den niedrigeren Lastenertrag in der Sozialhilfe zurückzuführen. Beim Kompetenzzentrum Integration werden zudem zwei neue Vollzeitstellen für die berufliche und soziale Integration von Personen aus dem Asylbereich geschaffen. Das Sozialamt rechnet mit Minderkosten bei der ambulanten Sozialhilfe, stellt hingegen mehr Mittel für Massnahmen der beruflichen und sozialen Inte-

gration für Personen aus dem Asylbereich (180 Stellenprozent) und für den Betrieb des Veloordnungsdienstes bei der Velostation Bern (90-Prozent-Stelle) ein. Steigende Schülerinnen- und Schülerzahlen erhöhen die Kosten für das Schulamt (Gehälter für Lehrpersonen sowie Miet- und Nebenkosten für Schulräume). Mehrkosten verzeichnet auch das Alters- und Versicherungsamt. Diese sind vor allem auf die höheren Gemeindebeiträge bei Ergänzungsleistungen und Familienzulagen für Nichterwerbstätige zurückzuführen. Das Jugendamt budgetiert aufgrund der Erfahrungswerte 2015 bei den Betreuungsgutscheinen weniger Mittel als im Vorjahr.

(Negativbeträge in den Budgetspalten sind Erträge)	Budget 2017	Budget 2016	Differenz
Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	112 246 863.69	111 035 234.06	1 211 629.63
Direktionsstabdienste	38 535 117.36	37 044 963.27	1 490 154.09
Tiefbauamt	46 354 998.52	47 926 291.08	- 1 571 292.56
Stadtgrün Bern	20 282 874.57	19 435 736.06	847 138.51
Vermessungsamt	1 775 152.40	1 760 699.73	14 452.67
Verkehrsplanung	5 298 720.84	4 867 543.92	431 176.92

Die **Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün** budgetiert im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 Millionen Franken höhere Nettokosten. Diese Zunahme ist hauptsächlich bedingt durch höhere Kosten bei den Direktionsstabdiensten und bei Stadtgrün Bern. Beim Stabsdienst der

Direktion sind die Kosten verursacht durch den höheren Gemeindebeitrag an den öffentlichen Verkehr sowie die Verbilligung der Libero-Abonnemente für Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen mit AHV- oder IV-Rente. Bei Stadtgrün Bern werden Biodiversitätsprojekte

realisiert. Im Weiteren wird eine neue Vollzeitstelle für die Spielplatz-Projektierung geschaffen. Im Bereich Grünflächenpflege sind intensivierte Pflege- und Unterhaltsarbeiten wegen des Eschentriebsterbens vorgesehen. Zudem wurden neu 150 Stellenprozente für den Unterhalt von Neuanlagen, Erweiterungen und Auf-

wertungen geschaffen. Geringere Kosten als im Vorjahr fallen beim Tiefbauamt an. Diese lassen sich vor allem auf tiefere Zinsen zurückführen. Mehr Mittel werden für Garagen, Liegenschaftsunterhalt und die Bewirtschaftung des öffentlichen Raums eingestellt.

(Negativbeträge in den Budgetspalten sind Erträge)

	Budget 2017	Budget 2016	Differenz
Direktion für Finanzen, Personal und Informatik	- 494 817 319.86	- 477 993 792.75	16 823 527.11
Direktionsstabsdienste / Fachstelle Beschaffungswesen	1 848 173.52	1 876 234.62	28 061.10
Finanzverwaltung	- 27 089 177.12	- 37 449 325.69	- 10 360 148.57
Immobilien Stadt Bern	3 274 993.73	- 616 156.33	- 3 891 150.06
Steuerverwaltung	- 478 656 705.72	- 441 384 593.24	37 272 112.48
Personalamt	4 810 678.32	- 635 778.48	- 5 446 456.80
Informatikdienste	458 000.00	- 229 678.62	- 687 678.62
Logistik Bern	- 576 220.79	- 698 035.05	- 121 814.26
Finanzinspektorat	1 112 938.20	1 143 540.04	30 601.84

Die **Direktion für Finanzen, Personal und Informatik** budgetiert im Vergleich zum Vorjahr zusätzliche Nettoerlöse von 16,8 Millionen Franken. Diese sind zurückzuführen auf höhere Steuererträge natürlicher und juristischer Personen sowie auf höhere Einnahmen durch die Liegenschaftssteuer, Grundstückgewinnsteuer, Erbschafts- und Schenkungssteuer und Hundesteuer (neue Aufgabe bei der Steuerverwaltung). Die Finanzverwaltung weist aufgrund der Einlage in die Spezialfinanzierung Schulbauten einen tieferen Nettoerlös aus. Hingegen stellt sie Mittel für die Defizitdeckungsgarantie Jugendherberge ein. Die höheren Kosten bei Immobilien

Stadt Bern sind hauptsächlich auf die Tatsache zurückzuführen, dass im Budget 2016 einmalige Zusatzerträge aus der Bereinigung des Immobilienportfolios (Übertragung städtischer Restaurants ins Finanzvermögen zugunsten des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik) enthalten waren, die im Budgetjahr 2017 entfallen. Ähnliches gilt beim Personalamt. Die Differenz zum Vorjahr entsteht, weil 2016 ein ausserordentlicher Ertrag von 5,4 Millionen Franken aus der Entnahme der Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Ausfinanzierung der Personalvorsorgekasse eingeplant war. Dieser Betrag entfällt für das Jahr 2017.

(Negativbeträge in den Budgetspalten sind Erträge)	Budget 2017	Budget 2016	Differenz
Sonderrechnungen	- 2 028 084.20	3 067 249.68	5 095 333.88
Tierpark	0.00	0.00	0.00
Entnahme aus (-) / Einlage in Spezialfinanzierung	300 000.00	300 000.00	0.00
Stadtentwässerung	- 608 938.08	3 079 004.68	3 687 942.76
Entnahme aus (-) / Einlage in Spezialfinanzierung	0.00	0.00	0.00
Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	0.00	0.00	0.00
Entnahme aus (-) / Einlage in Spezialfinanzierung	- 787 822.71	- 3 322 700.00	- 2 534 877.29
Entsorgung + Recycling	- 1 419 146.12	- 11 755.00	1 407 391.12
Entnahme aus (-) / Einlage in Spezialfinanzierung	0.00	0.00	0.00

Die **Sonderrechnungen** weisen im Vergleich zum Vorjahr ein um 5,1 Millionen Franken besseres Ergebnis aus. Die Sonderrechnung Tierpark zeigt bei einer Einlage von 300 000 Franken in die Spezialfinanzierung ein ausgeglichenes Ergebnis auf. Die Sonderrechnung Stadtentwässerung weist 2017 ein positives Ergebnis von 608 000 Franken aus, was im Vergleich zum Vorjahr zu einem um 3,7 Millionen Franken besseren Ergebnis führt. Beim Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik wird das ausgeglichene Ergebnis mit einer Entnahme aus der Spezialfinanzierung

von 787 000 Franken ebenfalls erreicht. Die Sonderrechnung Entsorgung + Recycling budgetiert im Jahr 2017 einen Gewinn von 1,4 Millionen Franken. Die Sonderrechnungen Tierpark und Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik gleichen ihr Ergebnis jeweils vor dem Rechnungsergebnis mit einer Entnahme oder Einlage in die Spezialfinanzierung aus. Die Sonderrechnungen Stadtentwässerung und Entsorgung + Recycling sind gebührenfinanziert und dürfen keine Steuergelder verwenden. Sie übertragen Aufwand- beziehungsweise Ertragsüberschüsse auf ihr Eigenkapital.



Ausblick und Finanzplan 2018–2020

Neue Stellen und Aufgaben der Verwaltung sowie überdurchschnittlich hohe Investitionen werden die Stadtkasse in den kommenden Jahren belasten. Die Prognosen gehen von Haushaltsdefiziten aus. Ausgabendisziplin und weitere Sparmassnahmen werden nötig sein, um den Finanzhaushalt ausgeglichen zu halten.

Der Bilanzüberschuss der Stadt Bern beträgt zurzeit 103,5 Millionen Franken. Aufgrund des hohen Investitionsbedarfs sind die Aussichten auf die städtische Finanzlage dennoch angespannt.

Wachsende Kosten

In den nächsten drei Jahren ist auch mit einem Kostenwachstum für neue Aufgaben und für den Leistungsausbau in der Stadtverwaltung zu rechnen. Die Planzahlen gehen von folgendem Kostenwachstum aus:

2018: 12,4 Millionen Franken

2019: 13,8 Millionen Franken

2020: 14,0 Millionen Franken

Der Finanzplan 2018–2020 (siehe nächste Seite) sieht bei unveränderter Steueranlage von 1,54 folgende Defizite im Finanzhaushalt vor:

2018: 3,7 Millionen Franken

2019: 27,9 Millionen Franken

2020: 37,9 Millionen Franken

Die Stadt Bern wird rechtzeitig die nötigen Massnahmen einleiten, um weiterhin einen ausgeglichenen Finanzhaushalt vorlegen zu können.

Hoher Investitionsbedarf

Die Tabelle unten zeigt den hohen Investitionsbedarf der Stadt Bern. Aufgeführt sind das Investitionsbudget 2017 sowie die geplanten Investitionen für die drei darauffolgenden Jahre.

Investitionsbereiche	Investitionsbudget 2017	Planjahr 2018	Planjahr 2019	Planjahr 2020
Tiefbau / Stadtplanung / Verkehr	29 530 000	38 816 000	44 255 000	45 725 000
Hochbau (Verwaltungsliegenschaften)	81 915 000	104 323 000	90 531 000	100 423 000
Grünanlagen / Grünraumgestaltung	3 000 000	3 600 000	3 600 000	3 600 000
Fahrzeuge / Maschinen / Mobiliar	2 500 000	2 413 000	2 680 000	3 060 000
Informatik	5 100 000	6 000 000	3 955 000	900 000
Übrige Investitionen	4 616 886	0	0	3 500 000
Total Investitionen	126 661 886	155 152 000	145 021 000	157 208 000

Finanzplan 2018–2020

Entwicklung Allgemeiner Haushalt bei Steueranlage 1,54

	Planjahr 2018	Planjahr 2019	Planjahr 2020
Aufwand	1 155 185 462	1 166 703 115	1 186 023 189
30 Personalaufwand	304 958 172	305 306 477	309 592 860
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	125 793 051	126 693 936	127 470 736
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	65 125 230	72 552 456	78 652 199
35 Einlagen in Fonds/Spezialfinanzierungen	0	0	0
36 Transferaufwand	508 379 666	514 801 508	521 099 153
37 Durchlaufende Beiträge	1 971 982	1 971 982	1 971 983
39 Interne Verrechnungen	148 957 361	145 376 756	147 236 258
Ertrag	1 111 651 986	1 115 931 800	1 120 727 845
40 Fiskalertrag	494 500 000	502 000 000	504 800 000
41 Regalien und Konzessionen	15 849 185	15 781 956	15 742 042
42 Entgelte	154 631 981	154 960 483	154 706 091
43 Verschiedene Erträge	3 689 977	3 592 277	3 596 962
45 Entnahmen aus Fonds/ Spezialfinanzierungen	0	0	0
46 Transferertrag	292 051 501	292 248 345	292 674 511
47 Durchlaufende Beiträge	1 971 982	1 971 982	1 971 982
49 Interne Verrechnungen	148 957 361	145 376 756	147 236 258
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	- 43 533 476	- 50 771 316	- 65 295 344
34 Finanzaufwand	47 883 116	47 193 075	48 602 003
44 Finanzertrag	78 174 664	76 758 550	77 539 054
Ergebnis aus Finanzierung	30 291 548	29 565 475	28 937 051
Operatives Ergebnis	- 13 241 928	- 21 205 840	- 36 358 293
38 Ausserordentlicher Aufwand	1 131 125	12 529 571	7 356 657
48 Ausserordentlicher Ertrag	10 649 036	5 878 000	5 828 000
Ausserordentliches Ergebnis	9 517 911	- 6 651 571	- 1 528 657
Aufwandüberschuss	- 3 724 017	- 27 857 412	- 37 886 950

Das sagt der Stadtrat

Argumente aus der Stadtratsdebatte

Für die Vorlage

+ Minores deum Asterigem colunt. Horum omnium audacissimi sunt minores, propterea quod a cultu atque humanitate conclavis.

+ Magistrorum longissime absunt minimeque ad eos magistri saepe commeant atque ea, quae ad erudiendos animos pertinent, important proximique sunt maioribus, qui ante portas in angulo fumatorum et sub tecto vitreo stant, quibuscum continenter bellum gerunt.

+ Qua de causa septani quoque reliquos minores virtute praecedunt, quod fere cotidianis proeliis cum ceteris contendunt, cum aut suis finibus eos prohibent aut ipsi in eorum finibus bellum gerunt.

+ Huius sunt plurima simulacra, hunc et omnium inventorem artium ferunt, hunc Latinitatis ducem. Post hunc Obeligem et Miraculigem. Horum in verba iurant atque dictis eorum libentissime utuntur, velut delirant isti Romani vel non cogito, ergo in schola sum.

+ Leibnitii Schola est omnis divisa in partes tres, quarum unam incolunt maiores, tertiam qui lingua magistri docti, ceterorum vexatore.

Gegen die Vorlage

- Zept hunc Obeligem et Miraculigem. Horum in verba iurant atque dictis eorum libentissime utuntur, velu da Romani vel non cogito, ergo in schola sum. Leibnitii Schola sunt est partes tres.

- Vera de causa septani quoque reliquos minores virtute praecedunt, quod fere cotidianis proeliis cum ceteris contendunt, cum aut suis finibus eos prohibent aut ipsi in eorum finibus bellum gerunt. Huius simulacra, hunc et omnium inventorem artium ferunt, hunc Latinitatis ducem. Post hunc Obeligem et Miraculigem. Horum in ver iurant aqae dictis libentissime utuntur, velut delirant isti.

- Leibnitii Schola est omnis divisa in partes tres, quarum unam incolunt maiores, tertiam qui lingua magistri docti, ceterorum vexatore.



Abstimmungsergebnis im Stadtrat

- x Ja
- x Nein
- x Enthaltungen

Das vollständige Protokoll der Stadtratssitzung vom XX. XX. XXXX ist einsehbar unter www.ris.bern.ch/sitzungen.aspx

Beschluss und Abstimmungsfrage

Beschluss des Stadtrats vom...

1. Der Stadtrat beschliesst das Produktgruppen-Budget 2017 des Allgemeinen Haushalts für das Jahr 2017 mit einem Aufwand und einem Ertrag von Fr. 1 192 465 162.81 und einem ausgeglichenen Ergebnis enthaltend eine Einlage von Fr. 10 926 349.68 in die Spezialfinanzierung Schulbauten. Er legt die Steueranlage unverändert auf das 1,54-fache der für die Staatssteuern geltenden Einheitsansätze und die Liegenschaftssteuer unverändert auf 1,5 Promille des amtlichen Wertes fest.
2. Er beschliesst das Produktgruppen-Budget 2017 der Sonderrechnung Tierpark für das Jahr 2017 mit einem Aufwand und Ertrag von je Fr. 9 613 318.48 und einem ausgeglichenen Ergebnis.
3. Er beschliesst das Produktgruppen-Budget 2017 der Sonderrechnung Stadtentwässerung für das Jahr 2017 mit einem Aufwand von Fr. 36 785 811.92, einem Ertrag von Fr. 37 394 750.00 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 608 938.08.
4. Er beschliesst das Produktgruppen-Budget 2017 der Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik für das Jahr 2017 mit einem Aufwand und Ertrag von je Fr. 65 578 621.09 und einem ausgeglichenen Ergebnis.
5. Er beschliesst das Produktgruppen-Budget 2017 der Sonderrechnung Entsorgung + Recycling für das Jahr 2017 mit einem Aufwand von Fr. 26 106 953.88, einem Ertrag von Fr. 27 526 100.00 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 1 419 146.12.

Der Stadtratspräsident:
Thomas Göttin

Der Ratssekretär:
Daniel Weber

Abstimmungsfrage

Wollen Sie das Budget 2017 annehmen?

Haben Sie Fragen zur Vorlage?

Auskunft erteilt die

Finanzverwaltung der
Direktion für Finanzen,
Personal und Informatik
Bundesgasse 33
3011 Bern

Telefon: 031 321 65 80

E-Mail: finanzverwaltung@bern.ch

Hinweis: Die vorliegende Abstimmungsbot-schaft beschränkt sich bewusst nur auf die wichtigsten Positionen des Produktgruppen-Budgets 2017.

Unter **www.bern.ch/finanzen** können Sie sämtliche Detailzahlen einsehen. Vier Wo-chen vor der Abstimmung liegt zudem beim Empfang an der Bundesgasse 33 ein gedruck-tes Exemplar des Produktgruppen-Budgets 2017 auf.

Entwurf